

**LIEBE GENOSSINNEN
UND GENOSSEN,**

auch der Januar war geprägt vom Thema Corona. Die verschärften Bedingungen haben dazu geführt, dass es starke Beschränkungen gab. Zahlreiche mittelständische Unternehmen, ob Friseure, Reisebüros oder Gastronomie sind an die Grenzen der wirtschaftlichen Existenz gekommen. So höre ich beispielsweise, dass Insolvenzen bevorstehen, auch mit Auswirkungen auf die Beschäftigten.

Auch in den Bereichen Schule und Kitas haben die Verordnungen riesige Auswirkungen. Lehrer*innen, Schüler*innen, Erzieher*innen und Eltern gilt ein herzlicher Dank für ihre Leistungen. Selbiges gilt dem Bürgermeister und der gesamten Verwaltung.

Die Beschränkungen waren unausweichlich! Die Gesundheit hat absoluten Vorrang.

Es gilt jedoch aus meiner Sicht, dass Unternehmen und Beschäftigten geholfen werden muss. Ob die zugesagten Hilfen von Bund und Ländern reichen, kann ich nicht beurteilen. Notfalls müssen hier die Stadt und die Wirtschaftsförderung unterstützend helfen. Hoffen wir, dass es bald besser wird!

Mit den besten Grüßen
Euer

Detlef Kornmüller

VOLLER VORFREUDE INS NEUE JAHR

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein neues Jahr beginnt und mit ihm auch die neue Ratsperiode. Dafür wünsche ich mir eine politische Kultur, die es uns erlaubt, Ideen offen und unvoreingenommen zu diskutieren, unabhängig davon, von wem sie kamen. Dazu gehört gegenseitiger Respekt. Entscheidend ist, was uns voranbringt. Unsere gemeinsame Verpflichtung dürfen wir dabei niemals aus dem Auge verlieren.

Eines meiner Herzensprojekte ist der Neubau einer Feuerwache. Zuvor sind noch viele Schritte nötig. Aber die ersten sind gemacht. Im Sommer 2020 hat der Rat endlich Einigkeit darüber erreicht, dass ein Neubau Not tut. Nun geht es um den Standort. Einige Ratsmitglieder favorisieren einen Neubau am Kronenweg, die Verwaltung einen an der Hubertusstraße. Im Dezember hat der Rat einstimmig den Brandschutzbedarfsplan verabschiedet. Ein weiterer Schritt in dem Prozess, unsere Feuerwehr und den Rettungsdienst, die hervorragende Arbeit abliefern, fit für die Zukunft zu machen. An allen Prüfungen, deren Ergebnisse wir als Planungsgrundlage für einen



Neubau brauchen, arbeiten wir als Verwaltung mit Hochdruck.

Das ist nur eines der Groß-

projekte, die anstehen. Dazu gehören der Breitbandausbau, die Gründung unserer Gesamtschule, die Erweiterung der Grundschulen und die Schaffung von Kita-Plätzen, ein neues Umkleidegebäude am Sportplatz Urfeld, viele Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen, die Projektentwicklung für das Rieländer-Areal, die ehemalige GAG-Siedlung, der neue Gewerbepark, die Sanierung des Bahnhofsgebäudes zum Bürgerbahnhof, der neue Baustart am Fußgängertunnel, der Neubau der Skateranlage am Entenfang, landschaftsplanerische Konzepte für die Bürgerparks Nord (Entenfang) und Süd (Urfeld), die Entwicklung eines Blühwiesenkonzepts und und und... Ihr seht, meine Verwaltung und ich haben einiges vor.

Immer präsent ist dabei natürlich der Kampf gegen die Pandemie. Aber lasst uns nach den vergangenen Monaten voller Einschränkungen und Sorgen auch einmal in Plänen schwelgen und nach vorn gucken.

Euch wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr und viel Erfolg bei allen Herzens-Projekten, die Ihr Euch vorgenommen habt.

Bleibt alle gesund und Glück Auf!





WESSELING SÜD – EIN VEEDEL IM WANDEL

Die Sanierung der früheren roten Siedlung geht voran.

Dass in Wesseling hier und da, eigentlich überall, viel gebaut wird, sieht man schon an den vielen Baustellen. Dass aber über Jahre ein ganzes Stadtgebiet von unten nach oben gedreht werden soll, das gibt's nicht allzu oft. Das geschieht dann hoffentlich dieses Jahr, wenn Bauarbeiter*innen mit schwerem Gerät den Abriss der maroden Wohnblöcke der früheren Roten Siedlung vorantreiben.

Von der Ahrstraße, bis zur Mainstraße, übergehend in die Eifelstraße,

Taunusstraße, Odenwaldstraße, Hardtstraße und Lahnstraße werden fast alle Häuser abgerissen und neu gebaut. Ein Veedel im Wandel.

Aushübe, Bagger, Rohbauten und Kräne das sehen wir leider noch nicht. Ähnlich einem Riesenrad, welches nicht so recht in Gang kommen mag, in einer Gegend, in der Wohnraum dringend benötigt wird. In jedem Fall wird es spannend sein, den kommenden Veränderungen zuzuschauen. Jedenfalls werde ich mir dort, während ich ab und an mal mit meiner Hündin

vorbei schlendern werde, den aktuellen Sachstand genauestens anschauen.

Wichtig ist, dass die Anwohner*innen, die teilweise noch in ihren Wohnungen leben, mitgenommen werden bei allen weiteren Schritten. Dafür müssen wir uns einsetzen!

Anhand der Bilder erahnt Ihr die aktuelle Situation, schön ist das ja eigentlich nicht mehr wirklich. Deswegen wird es Zeit, dass es dort vorangeht. Mit unserem durchgesetzten sozial geförderten Wohnraum! (HO)



3 FRAGEN AN UTE MEIERS

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Ratsoder Neumitglied, es kann jede*n treffen. Dieses Mal haben wir Ute Meiers gefragt.

Liebe Ute, Du hast dich entschieden, 2021 erneut als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 92 (Rhein-Erft-Kreis II mit Brühl, Erftstadt, Wesseling und dem Kreis Euskirchen) anzutreten. Der Ortsvereinsvorstand unterstützt Deine Bewerbung und hat Dich dem Kreisvorstand vorgeschlagen. Erzähle doch bitte unseren Mitgliedern, warum Du erneut kandidieren möchtest.

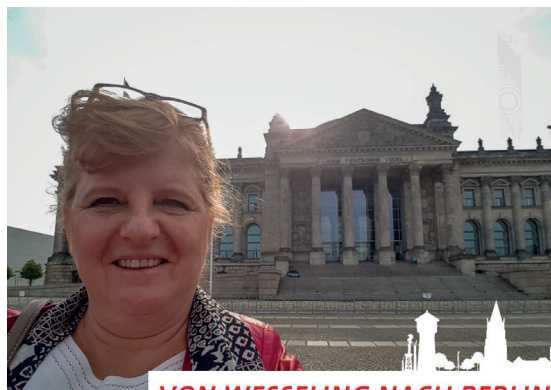
Zunächst vielen Dank, dass Ihr mir die Möglichkeit gebt, über die Rheinseiten 669 alle unsere Wesselingener Mitglieder zu erreichen. In Zeiten der Corona-Pandemie wäre ja eine persönliche Vorstellung derzeit kaum möglich. Nun, ich kandidiere erneut, weil „aufgeben“ in meinem Charakter einfach nicht angelegt ist. Die Kandidatur 2017 war auch Dank der enormen Unterstützung aus Wesseling, gemessen daran, dass ich zum ersten Mal nach unserer langjährigen Abgeordneten Helga Kühn-Mengel in einem zutiefst schwarzen Kreis und gegen die aufstrebenden Rechtspopulisten angetreten bin, ein voller Erfolg. Und – vielleicht können sich ein paar von Euch daran erinnern – habe ich bereits am Wahlabend im Fraktionssaal im Rathaus gesagt: „Das machen wir nochmal!“

Magst Du Dich denen, die Dich noch nicht kennen, einmal vorstellen?

Das mache ich sehr gerne. Ich bin 57 Jahre alt, seit 37 Jahren verheiratet und lebe seit 1982 in Wesseling. Mein politischer Werdegang hat 1997 begonnen und dank der Unterstützung unseres damaligen Vorsitzenden Erwin Esser, durfte ich schnell aktiv mitarbeiten und mich unter den Fittichen von Klaus Ebert, Hans Mauel und Bernhard

Hadel entwickeln. Ich habe seit dieser Zeit enorm viel gelernt von diesen gestandenen Sozialdemokraten und bin dafür sehr dankbar. Zurzeit arbeite ich für Bürgermeister Sascha Solbach in Bedburg. Eine spannende Aufgabe in vielfacher Hinsicht.

Thematisch bin ich überhaupt nicht festgelegt. Die Sozialdemokratie steht seit ihrer Gründung auf dem Fundament ihrer Werte: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Diese Werte ziehen sich durch alle Lebensbereiche, ob bei Bildung, Gesundheit und Pflege, Arbeit und Rente, Klima und Umweltschutz es geht immer und überall nur um diese Werte. Was mir allerdings



VON WESSELING NACH BERLIN

Ute Meiers

Macht Politik für #unserWesseling!

persönlich besonders wichtig ist, ist die Nähe zu allen Menschen im Wahlkreis. Ich will mich kümmern, ich will vor Ort sein, ansprechbar und nah an den tatsächlichen Problemen. Mein Lebensweg ist geprägt von vielen unterschiedlichen Erfahrungen, beruflich, persönlich, gesundheitlich und natürlich auch politisch. Das gibt mir die Möglichkeit, aus eigenem Erleben, Probleme zu bewerten und mich darum zu kümmern, eine Lösung zu finden. Dabei helfen immer auch Gespräche mit den direkt Betroffenen.

Ich will nicht im Bundestag über die Gesetze entscheiden, ohne die Betroffenen beteiligt zu haben.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, die Präsenz von Rechtspopulisten – mittlerweile in allen Landtagen und im Bundestag – zu schwächen. Diese Partei ist für mich unerträglich. Ich will sie demaskieren dürfen und das nicht im Corona-Sinn, sondern im ideologischen Sinn.

Was können die Mitglieder des Ortsvereins Wesseling denn tun, um Dich zu unterstützen?

Oh vielen Dank für diese Frage! Dazu muss ich sagen, dass ich ohne den Ortsverein Wesseling, seinem Vorsitzenden Detlef Kornmüller und den Mitstreiter*innen im Vorstand, ohne unseren Bürgermeister

Erwin Esser niemals das geworden wäre, was ich heute bin. Ich hätte niemals die Möglichkeit gehabt, mich so einzubringen, wie mir das ermöglicht wurde. Deshalb kann ich euch nur das folgende afrikanische Sprichwort ans Herz legen: Willst Du schnell gehen, geh alleine. Willst Du weit gehen, geh mit anderen. Geht mit mir gemeinsam in diese Kandidatur. Der erste Schritt nach Berlin für euch und für mich ist die Nominierung im Februar, wahrscheinlich in Brühl! Ich benötige jede einzelne Stimme. Jede Stimme zählt und wird gezählt! So wie es in einer Demokratie gelebte Praxis ist. Deshalb werbe ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Und auch das noch: Habt Ihr Fragen, Wünsche und Anregungen? Habe ich aus Eurer Sicht etwas vergessen? Dann meldet Euch bei mir.

Ich freue mich auf jede und jeden Einzelnen von Euch und danke Euch schon jetzt von Herzen für Euer Engagement! Lasst uns gemeinsam alles dafür tun, eine Wesselingenerin nach Berlin zu bringen.

Meine Kontaktdaten:

Tel. 02236 3316652

Mobil. 01525 3468423

Mail. ute.meiers@t-online.de



Foto: © sebra

EINLADUNG:

Meinungsstreit – Das Diskussionforum der SPD Wesseling

Online über Zoom
13.02.2021, 13 Uhr bis 15 Uhr

Meinungsstreit – Das Diskussionforum der SPD Wesseling

Politik lebt von Diskussion. Deshalb wollen wir mit Euch diskutieren! Dazu veranstalten wir zum ersten Mal ein eigenes Diskussionsforum.

Wann? ► 13. Februar, 13 Uhr bis ca. 15 Uhr

Wo? ► Aufgrund der Beschränkungen wird dieses Online über **Zoom** stattfinden.

► Meeting-Id: 864 9843 9273 (kein Passwort nötig).

In verschiedenen Diskussionräumen wird über unterschiedliche Themen debattiert werden.

Dabei werden folgende Diskussionräume angeboten:

- Corona: Und nun? Wie kann es weiter gehen?
- Bundestagswahl: Wie findet die SPD in die Erfolgsspur?
- Themenraum der AG sozialdemokratischer Frauen (AGS)

Da wir Euch als Genossinnen und Genossen aktiv in die Gestaltung der Diskussion einbinden wollen, werden dabei nicht nur diese Themenräume von uns angeboten, sondern bis zu **zwei weitere Räume** können durch **Eure Vorschläge** eröffnet werden. Bei Ideen für diese Räume und bei technischen Fragen könnt ihr Euch gerne per Mail wenden an:

chris.schwarz1998@web.de

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

SITZUNGSKALENDER FEBRUAR

Fraktionssitzungen finden derzeit per Videokonferenz statt. Zugangsdaten erhalten sachkundige Bürger*innen und Einwohner*innen per E-Mail.

Am 01.02., 08.02., 15.02., 22.02. jeweils um 18:30 Uhr Fraktionssitzung.

Alle weiteren Sitzungen um 18:00 Uhr (falls nicht anders angegeben)

- 02.02. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz
- 03.02. Jugendhilfeausschuss
- 04.02. Personalausschuss

09.02. Wahlprüfungsausschuss (17:30 Uhr)

09.02. Ratssitzung
23.02. Integrationsrat

Terminänderungen sind aufgrund der aktuellen Situation vorbehalten.



ANSPRECHBAR

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

FÜR DIE FRAKTION

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

Fraktionssekretärin Jutta Kohaupt
spd@wesseling.de
02236 701-234

Bürozeiten:
Mo. und Di. 12:00Uhr - 18:00Uhr
Mi. und Do. 9:00Uhr - 14:00Uhr

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 701-255

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
christoph.schwarz@spd-wesseling.de
0177 4235694

FÜR DIE ASF

Monika Kübbeler
monika.kuebbeler@spd-wesseling.de
0177 9607595

IM KREIS

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@spd-wesseling.de
0172 9881322

Ute Meiers
ute.meiers@spd-wesseling.de
01525 3468423

IM WEB

<https://www.spd-wesseling.de>
Facebook: SPDWesseling
Instagram: @spd.wesseling

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM

rheinseiten669@gmail.com

BANKVERBINDUNG

SPD Wesseling
IBAN: DE 30 3705 0299 0184 0005 31
BIC: COKSDE33XXX

